

FORTSCHRITT

GESCHÄFTSBERICHT 2023



Volksbank
Emstal eG





*„Der Weg zur Größe
ist oft gepflastert mit
vielen kleinen Schritten
des Fortschritts.“*

Winston Churchill

Liebe Mitglieder,

in einer Welt, die sich ständig wandelt und neue Herausforderungen mit sich bringt, braucht es für einen nachhaltigen Erfolg die Summe unserer kleinen, aber stetigen Schritte. Oft schauen wir auf das Ergebnis, doch sehen viel zu selten den langen Weg mit den vielen Rückschlägen, der zuvor gegangen wurde.

Deshalb haben wir das Zitat von Winston Churchill für unser Vorwort ausgewählt. Wir als Team wagen täglich neue Schritte, treiben neue Ideen voran, verfolgen Chancen, die sich erst morgen oder übermorgen rentieren werden. Für diese kleinen Schritte braucht es Mut, Durchhaltevermögen und ein Team, dass sich gegenseitig stärkt, um dann auch gemeinsam die Erfolge feiern zu können.

Und das ist das Schöne: Wir schauen auch im Jahr 2023 auf viele große, kleine und individuelle Erfolge. Es ist beeindruckend zu erleben, wie viele Schritte (im übertragenen Sinne) jeder Einzelne unserer 125 Mitarbeitenden zurückgelegt hat, welch eine Stärke und Zusammenhalt in unserem Team besteht.

Diese Geschichten wollen wir in unserem Geschäftsbericht erzählen. Wir haben uns in diesem Jahr für das Thema „Fortschritt“ entschieden. Denn unser Geschäftsjahr 2023 sehen wir als ein „Fortschritts-Jahr“ an. Das vorangegangene Zitat von Winston Churchill verdeutlicht auch, dass wahre Größe mit Verantwortung einhergeht. Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern als integraler Bestandteil unserer Strategie zu verstehen. Ein starker Ausdruck unseres Engagements in diesem Bereich ist unsere bankeigene Windkraftanlage. Ein Projekt, dass seine Anfänge im Jahr 2020 hatte und nun umgesetzt wurde und grüne Energie für unsere Region produziert.

Gleiches gilt für die Verantwortung als Arbeitgeber: Wir wollen unseren Mitarbeitenden die bestmöglichen Arbeitsbedingungen bieten. Der Neubau unserer Hauptstelle in Lathen und des Beratungszentrums in Rüttenbrock zeigt: Wir halten Schritt und ermöglichen unserem Team ein inspirierendes Arbeitsumfeld und unseren Kunden eine Wohlfühlatmosphäre für ihre Beratungen.

In manchen Fällen ist der Fortschritt weniger augenscheinlich wie eine Windkraftanlage oder ein Gebäude und doch so ungemein wichtig. Die Digitalisierung hat deshalb in unserem Haus oberste Priorität. Viele Projekte konnten wir umsetzen und damit unseren Kunden neue Service-Möglichkeiten bieten und in unserem Team eine höhere Flexibilität schaffen.

Dies bleiben nur einige Beispiele unserer vielen kleinen Schritte des Fortschritts. Wir wollen Sie mit unserem Geschäftsbericht mitnehmen und Ihnen viele weitere Geschichten näherbringen, wie die Volksbank Emstal eG im Jahr 2023 fortgeschritten ist.

Wir wünschen Ihnen hierbei viele lesenswerte Erkenntnisse!



Wilfried Freerks



Christopher Musters

Inhalt

- 08** Jahresrückblick
Das war unser Jahr 2023
- 12** Neubau
Das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit
- 16** Windkraft
Ein Windrad für 8.300 Mitglieder
- 20** Employer Branding
Damit es funkt zwischen Bewerbern und Unternehmen
- 24** Omnikanal-Plattform
Wir schaffen räumlich und auch digital Nähe
- 28** Schifffahrt
Die Ader der Globalisierung, das Rückgrat der modernen Schifffahrt
- 32** Bericht
Bericht zur Geschäftslage der Volksbank Emstal eG
- 36** Jahresbilanz zum 31.12.2023
Aktiva
- 37** Jahresbilanz zum 31.12.2023
Passiva
- 38** Jahresbilanz zum 31.12.2023
Gewinn- & Verlustrechnung
- 39** Bericht des Aufsichtsrates
Danke für das Engagement
- 40** Impressum



„Fortschritt bedeutet für mich, meinen Kunden dabei zu helfen, ihre finanziellen Ziele zu erreichen. Es ist ein gutes Gefühl, wenn sie sich sicher und gut beraten fühlen und ich dabei helfen kann, ihre Träume zu verwirklichen.“

Bernd Santen, Privatkundenberatung



Das war unser Jahr 2023

Gewinnsparen lohnt sich ... in vielerlei Hinsicht.

Zum Beispiel wenn unsere Kunden einen schicken, neuen VW-Up gewinnen! Miriam Mühlfeld hat sich auf den Weg nach Wolfsburg gemacht, um den „blauen Blitz“ an unseren Kunden zu übergeben. Wir wünschen mächtig Spaß mit dem neuen Auto!



Unsere Jubilarfeier

2023 durften wir vierzehn!!! Jubilare ehren und gebührend feiern. Alle Teams haben Glückwünsche in Form eines Videos zusammengefasst: Das war witzig, emotional, rührend und irgendwie einmalig. Danach hat unsere eigene Volksbank-Band an ihren Instrumenten und alle anderen auf der Tanzfläche alles gegeben.



Unser Zukunftstag: bester Support!

Das Mini-Praktikum im April mit unseren neun motivierten Mädels und Jungs hat super viel Laune gemacht. Ihr wisst Bescheid ... zur Ausbildung sehen wir uns wieder!

Frischer Wind und die beste Unterstützung

Seit 2023 unterstützen uns Olga Belyanskiy, Marie Lammers, Anja Graf, Martina Woitschik, Marie Nintemann, Annette Mäsker, Wiebke Brand, Katrin Haake, Ivonne Mütter und Dmitrij Beier (v.l.n.r.)! Schön, dass ihr jetzt Teil unseres Teams seid.



Afterwork-BBQ

Frische Getränke + leckeres Essen + beste Kolleginnen und Kollegen = unglaublich gute Zeit! Spontan an einem Donnerstagabend haben wir unseren Mitarbeiterparkplatz für ein schickes After-Work-BBQ genutzt.



Ein neuer Glockenturm für Fresenburg

Unsere Region liegt uns am Herzen, deshalb unterstützen wir unsere Vereine und Verbände vor Ort. So auch die Gemeinde Fresenburg bei der Sanierung des Glockenturms. Tolles Projekt, toller Zusammenhalt vor Ort, tolles Ergebnis! Ihr habt eine schicke Projektidee und sucht nach Unterstützern? Dann meldet Euch gern bei uns!

Unser Emstalender

Der Emstalender zu Weihnachten ist langsam Tradition: In diesem Jahr durften sich unsere Follower auf Instagram über eine zuckersüße Verlosung freuen. In der Küche statt am Schalter: Unser Azubi Patrik backt Glücksmomente – und unsere Kunden hatten die Chance eine tolle Torte zu gewinnen! Da läuft uns direkt wieder das Wasser im Mund zusammen.



Unser Bauzaun wird aufgestellt

Von Winter zu Frühling, von Abbruch zu Platz für was Neues, von Grau zu Bunt! Liebe Leute, wir wollen gar nicht drum herum reden: Unser Bauzaun in Lathen ist ein Kunstwerk. Wir sind so wahnsinnig stolz auf das Ergebnis!



Weiterbildung liegt uns am Herzen! Wir gratulieren:

Franziska Langen, Lea Rüschen und Nils Pennemann zur bestandenen Bankausbildung. Nicole Kruse, die als Prüfungsbeste die Bankbetriebswirt-Prüfung absolviert hat. Bastian Bruns, der im Zuge des genossenschaftlichen Bankführungsseminars (GBF) die Prüfung zum diplomierten Betriebswirt gemeistert hat. Thorsten Kruse, Miriam Mühlfeld und Vera Möller, die ihr nebenberufliches Studium im Jahr 2023 zum Bankfachwirt mit Bravour bestanden haben. Christian Tiek, der sich nebenberuflich zum Diplom Bankbetriebswirt weitergebildet hat und Robert Rusche, der sich zum HypZert Gutachter qualifiziert hat. Toller Einsatz! Klasse Leistungen!





**„Fortschritt ist für mich,
wenn wir unseren
Kundenservice stetig
verbessern und unsere
Kunden zufriedener sind.“**

Verena Skade, KundenServiceCenter

Übersicht zu den Neubauprojekten der Volksbank Emstal eG

Das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Fortschritte lassen sich auf verschiedenen Arten und Weisen identifizieren – die augenscheinlichsten sind sicherlich unsere Neubauprojekte. Neben der Großbaustelle der Hauptstelle im Ortskern Lathens, wird auch der Neubau des Beratungszentrums in Rütenbrock parallel umgesetzt. Viele Veränderungen, viele Abstimmungen, viele Entscheidungen – schauen wir gemeinsam auf die Bau-Fortschritte:

Grünes Licht vom Landkreis und der Gemeinde

Erleichterung und Freude machen sich Anfang des Jahres 2024 gleichermaßen breit: Wir können endlich mit dem Neubau unserer Hauptstelle in Lathen starten. Der Landkreis und auch die Gemeinde geben „grünes Licht“: Die vielen Gespräche und Diskussionen mit der Politik haben sich somit ausgezahlt“, sagt Christopher Musters. Das Architekt- und Planungsbüro prognostiziert eine Bauzeit von mindestens drei Jahren. Der gesamte Bauprozess wird in zwei Abschnitten unterteilt. Zunächst wird das Verwaltungsgebäude zurückgebaut und dann an selbiger Stelle der Neubau erstellt. Wenn der erste Teil abgeschlossen ist, zieht das Service- und Beratungsteam in die neuen Räumlichkeiten und die Sanierung und der Teilabriss des zweiten Gebäudeteils können beginnen.

Miteinander weiterhin stärken

„Wir wollen auch während der Bauphase gut und eng zusammenarbeiten. Unser Betriebsklima und unsere Teamkultur sind uns zu wichtig, dass wir diese vernachlässigen können“, meint Wilfried Freerks. „Es wird eine neue Erfahrung für unser gesamtes Team sein. Wir leben bei uns die „Offene-Tür-Kultur“ und werden auch in unserem Neubau eine sehr offene Raumgestaltung umsetzen. Deshalb schaffen wir auch während der Bauphase neue Möglichkeiten zum Austausch und der Begegnung“, fügt Christopher Musters hinzu.

Ausweichquartiere sind bezugsfertig

Im April dieses Jahres beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den nachgelagerten Bereichen das neue Volksbank-Quartier – nämlich die bezugsfertigen Mehrfamilienhäuser an der Kreuzstraße in Lathen. „So bleiben die Abteilungen zusammen an einem Ort. Für uns ist dies ein großer Pluspunkt. Wir benötigen keine Containerlösungen, müssen die Teams nicht aufteilen. Es freut uns, diese Möglichkeit innerhalb von Lathen nutzen zu können“, so Wilfried Freerks.

Zug um Zug zum Umzug!

Wenn sich auch optisch in 2023 wenig verändert hat, liefen intern die Planungen weiter. Von dieser weitsichtigen Organisation profitiert nun das gesamte Team. Der Umzug lief äußerst reibungslos. Im bankeigenen Intranet wurden die verschiedenen Schritte transparent für das gesamte Team kommuniziert. „Ob in unserem Beratungszentrum in Dersum oder in unserer Geschäftsstelle in Altenberge – alle Mitarbeitenden konnten die Entwicklungen und den Umzug auf dem Mitarbeiter-Blog mitverfolgen. Vor allem Teilerfolge müssen gefeiert werden.“

Neubau in Rütenbrock: Nun wird aus den Ideen Realität

Ortswechsel: Nicht nur in Lathen stehen die Bagger, Baumaterialien und der Kran bereit – auch an der Hauptstraße in Rütenbrock sind die ersten Baufortschritte sichtbar.

„Wir sind mit dem finalen Entwurf unseres Architekten Christoph Becker sehr zufrieden und freuen uns auf die neuen Räumlichkeiten. Anfang des Jahres wurde bereits das alte Gebäude abgerissen, damit nun der Neubau beginnen kann“, erklärt Ansgar Fischer.

Moderne Bankdienstleistungen in einem zeitgemäßen Umfeld

Die Architektur des neuen Gebäudes gleicht dem Stil der Geschäftsstelle in Altenberge. Der Baustil wird sich in der Ortsmitte einreihen, dennoch ortsbildprägend sein und die Ansprüche an ein modernes Banking und einer nachhaltigen wie transparenten Zusammenarbeit verbinden. „Unser Neubau in Rütenbrock vereint unsere Anforderungen an Transparenz und Diskretion, Nachhaltigkeit und Flexibilität sowie Regionalität und Modernität ohne Widerspruch“, so Wilfried Freerks. „Ein solches Projekt ist nicht nur eine Investition in unsere Infrastruktur, sondern auch ein Versprechen an unsere Mitglieder und Kunden, dass wir weiterhin an ihrer Seite stehen und sie bei ihrer Erreichung der finanziellen Ziele unterstützen“, hebt Alfons Krallmann hervor.

Auch der Neubau in Rütenbrock bietet die Chance, die gesamte Zusammenarbeit neu zu planen und Arbeitsabläufe zu hinterfragen. „Wir möchten für unsere Mitarbeitenden bestmögliche und produktive Arbeitsbe-



„Wir haben in den letzten Jahren in unsere digitale Infrastruktur investiert. Hiervon profitieren wir nun.“

**Christian Lükenga,
Leitung Organisation und IT**

dingungen schaffen. Wie diese aussehen, wissen unsere Rütenbrocker Kolleginnen und Kollegen selbst am besten“, sagt Wilfried Freerks. Somit hat das Team gemeinsam mit dem Architekturbüro auch die Inneneinrichtung zusammengestellt.

Umzug erst nach Fertigstellung

Einen entscheidenden Vorteil hat das Team in Rütenbrock gegenüber den KollegInnen in Lathen, meint Alfons Krallmann: „Da unser Neubau an neuer Stelle fertiggestellt wird, bleiben wir bis zur Fertigstellung im jetzigen Gebäude. Somit bleibt es bei einem großen Umzug im Laufe des nächsten Jahres.“



„Fortschritt bedeutet für mich, Prozesse zu optimieren und zu vereinfachen, damit das gesamte Team effizienter arbeiten kann. Wenn ich sehe, dass meine Verbesserungen den Alltag meiner Kolleginnen und Kollegen erleichtern, erfüllt mich das mit Stolz.“

Martin Kaiser, Organisation



Ein Windrad für 8.400 Mitglieder

Es war ein langer Weg, doch er hat sich gelohnt: Seit Anfang 2024 dreht sich direkt an der A31 die Windkraftanlage der Volksbank Emstal eG. In großen Lettern prägt das Logo der Volksbank Emstal die Gondel, also den Kopf des Windrades. Es ist ein starkes Statement: Diese Anlage gehört zu keinem Windpark – dieses Windrad gehört ausschließlich der Volksbank Emstal eG und damit ihren mehr als 8.400 Mitgliedern.

Mit einer Höhe von beeindruckenden 179 Metern und einer Nennleistung von 2300 kW ist unser Windrad nicht nur eine technologische Meisterleistung, sondern auch eine direkte Antwort darauf, dass Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bei uns Hand in Hand gehen. „Wir haben in unserem Hause neue Kompetenzen und Erfahrungen aufgebaut. Man kann es als eine Blaupause bezeichnen, die wir nun zukünftig für neue und weitere Windpark-Projektierungen nutzen werden“, erklärt Wilfried Freerks. „Wir gestalten die Energiewende aktiv mit. Dies haben wir übrigens schon getan, als man die Energiewende noch nicht „Energiewende“ genannt hat“, fügt der Vorstandssprecher schmunzelnd hinzu.

Die Windkraftanlage der Volksbank Emstal eG ist nicht nur ein echter Blickfang sondern auch ein perfektes Beispiel, dass uns die Entwicklung unserer Region am Herzen liegt. Denn mit jedem Windstoß, der die Rotorblätter mit einem Rotordurchmesser von 82 Metern antreibt, produzieren wir nicht nur erneuerbare Energie für die Haushalte unserer Region, sondern sorgen gleichzeitig für eine nachhaltige Zukunft. Und die nächsten Schritte? „Es gibt viele konkrete Ideen, doch Windparkplanungen bleiben ein Langstreckenlauf. Um in dem Bildnis zu bleiben: Die Laufschuhe haben wir direkt anbehalten“, betont Christopher Musters.





„Fortschritt bedeutet für mich, wenn ich für meine Kunden nicht nur ein Haus, sondern ein Zuhause finde. Es ist ein großartiges Gefühl, ihnen zu helfen, ihren Traumort zu entdecken und dabei meine Fähigkeiten und mein Wissen stetig zu erweitern.“

Hong Pham, Baufinanzierung & Immobilien

Employer Branding

Damit es funkt zwischen Bewerbern und Unternehmen

Wir müssen zu uns selbst ehrlich sein: Leider haben wir nicht das coole Image eines Start-ups oder die enormen Möglichkeiten großer Konzerne. Es bedarf so schon einiger Kraftanstrengung, um uns zwischen diesen beiden Polen zu positionieren. Doch wir haben viel zu bieten. Jetzt gilt es, das sichtbar zu machen.



Transparenz fördert Vertrauen

Wenn Unternehmen heute Stellen besetzen wollen, reichen gute Gehälter, Obstkörbe und flexibles Arbeiten als Argumente nicht mehr aus. Sie müssen zu Arbeitgebermarken werden, Werte entwickeln und eine Kultur glaubhaft leben. Obwohl viele Firmen eine spannende Unternehmenskultur haben, wird diese viel zu selten offen kommuniziert oder als Argument in einem Vorstellungsgespräch passend platziert – dabei ist dies ein bedeutendes Pfund in der Waagschale der Entscheidung.

Unternehmenskultur, was soll das sein?

Der Begriff ist schwer zu fassen und im Grunde ein Mix aus weichen und harten Faktoren. Zu den harten Faktoren zählen beispielsweise die Unternehmensstrategie und -struktur. Zu den weichen Faktoren gehören die Menschen, ihre Fähigkeiten und Visionen. Gemeinsam verschmelzen sie zur Kultur eines Unternehmens.

Mitarbeiter als Markenbotschafter

Hier kommt nun das „Employer Branding“ ins Spiel – den Auf- und Ausbau der Arbeitgebermarke. Es dient dazu, das eigene Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber darzustellen und so gegenüber anderen Firmen einen Vorteil bei Top-Bewerbern zu haben. Gleichzeitig soll dadurch die Bindung von Mitarbeitern an das Unternehmen gestärkt werden. Die Talente sollen also nicht nur gefunden, sondern auch gebunden werden. „Es gilt, die eigene besondere Kultur nach außen zu tragen und auch mit möglichen, bestehenden Vorurteilen aufzuräumen. Der Bewerber soll sich rechtzeitig ein objektives Bild machen können, ob er sich im Unternehmen wohlfühlen würde“, sagt Bastian Bruns. Er ist Personalleiter bei der Volksbank Emstal eG. Damit das Employer Branding aber wirklich erfolgreich ist, sind die eigenen Mitarbeitenden



„Ich kann nach außen das coolste Unternehmen sein, aber wenn es nicht authentisch ist, bringt mir das auf lange Sicht keinen Erfolg.“

**Bastian Bruns,
Personal & Marketing**

von entscheidender Bedeutung. „Um neue Mitarbeitende anzuziehen und bereits im Unternehmen Tätige zu binden, wird ein klareres Bild davon vermittelt, wofür die Bank als Arbeitgeber steht. Die Mitarbeiter als Markenbotschafter unserer Bank stehen dabei im Mittelpunkt der Kommunikation“, erklärt Bastian Bruns. Nur wenn die eigenen Mitarbeiter wirklich zufrieden sind, werden sie ihren Arbeitgeber auch weiterempfehlen.

Das ist für das Employer Branding wichtig. Denn: Es ist viel glaubhafter, wenn ein Mitarbeiter den Job empfiehlt, statt eine bunte Werbekampagne. „Der demografische Wandel sowie der Fachkräftemangel hat dazu geführt, dass die Bedeutung von Employer Branding eher steigt“, so der Personalleiter. Dabei ist Authentizität ein wichtiges Stichwort. „Ich kann nach außen das coolste Unternehmen sein, aber wenn es nicht authentisch ist, bringt mir das auf lange Sicht keinen Erfolg. Unsere größten Markenbotschafter sind daher die Mitarbeitenden und nicht irgendwelche Slogans“, weiß Bruns aus Erfahrung.

Wie gute Führung die Arbeitgebermarke stärkt

„Wir vergleichen Recruiting häufig mit der Arbeit im Vertrieb: In der Personalgewinnung müssen wir unsere Attraktivitätsfaktoren gekonnt ausspielen, um neue Talente für unser Unternehmen zu begeistern. Gleiches gilt aber auch für die Beziehung von Führungskräften zu ihren Mitarbeitern: Sie müssen mit ihren Teams dauerhaft im Austausch sein, Leistung wahrnehmen und Bedürfnisse erkennen, um alle Mitarbeiter immer wieder für die gemeinsame Sache zu gewinnen. Nur so werden aus Beschäftigten keine Betroffenen, sondern Beteiligte – die sich über viele Jahre mit ihrem Arbeitgeber identifizieren“, erklärt Bastian Bruns.

„Fortschritt sehe ich, wenn meine Empfehlungen und Analysen dazu beitragen, dass unsere Bank bessere Entscheidungen trifft und nachhaltiger wirtschaftet. Jeder positive Einfluss, den ich habe, gibt mir das Gefühl, etwas Wichtiges zu leisten.“

Anna Otten, Vertriebsmanagement



Omnikanal-Plattform

Wir schaffen räumlich und auch digital Nähe

Der digitale Raum wird für immer mehr Menschen zum echten Lebensraum. Die Covid-19-Pandemie hat diesen Trend verstärkt. Selbst technisch weniger affine Menschen entdecken die Vorteile digitaler Anwendungen, die schnell, einfach und überall nutzbar sind – auch fürs Banking.

Das Internet gehört für die meisten Menschen inzwischen zum Alltag. Alle Deutschen im Alter zwischen 14 und 50 nutzen es – das belegt die aktuelle ARD/ZDF-Online-Studie. Dementsprechend findet auch das Banking immer häufiger online statt. In der aktuellen Bitkom-Befragung von 1.004 deutschsprachigen Personen ab 16 Jahren gaben 80 Prozent an, bereits Online-Banking zu nutzen – Tendenz steigend. Entsprechend wichtig sind die digitalen Lösungen für die Volksbank Emstal eG. Eine weitere Studie unterlegt die strategische Ausrichtung: Bei 86% der Suchenden einer neuen Bank steht die Benutzerfreundlichkeit der jeweiligen App an erster Stelle.

Alles auf einen Klick

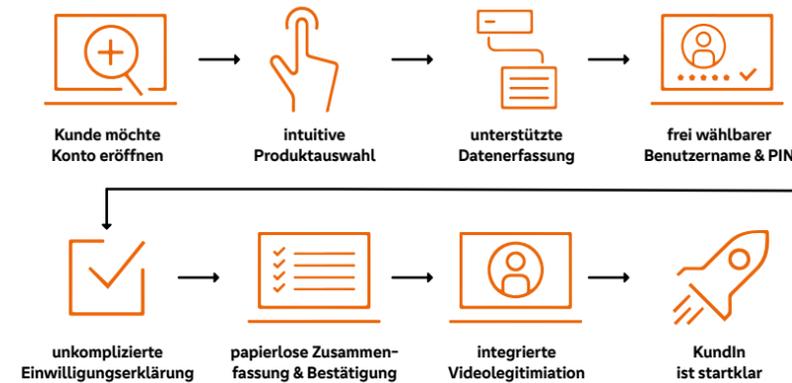
Kundinnen und Kunden erwarten heute, dass ihre Anfragen so schnell wie möglich zufriedenstellend bearbeitet werden. Beim Omnikanal-Banking geht es deshalb nicht nur um Multi-Channel-Nutzung ohne Medienbrüche, sondern auch um fallabschließende Prozesse für möglichst viele alltägliche Aufgaben. Das bringt einen spürbaren Kundennutzen und höhere Prozesseffizienz. Schon jetzt lässt sich ein neues Konto bei der Volksbank Emstal online in sieben Minuten eröffnen. Doch es soll nicht nur schnell gehen, sondern auch Spaß machen. Die neue VR-Banking-App bietet daher neben schneller Einrichtung und biometrischer Authentifizierung auch eine Spracheingabe und macht damit Mobile-Banking selbst für Menschen angenehm, die nicht gern auf einen kleinen Screen tippen. Spontane Fragen wie: „Wieviel Geld ist noch auf dem Konto?“ funktionieren im „kiu“ genannten Sprachassistenten

reibungslos. Auch Überweisungen lassen sich mit wenigen Worten einfach und schnell erledigen. Sprechen ist in vielen Situationen angenehmer – und schafft digitale Kundennähe.

Die Volks- und Raiffeisenbanken rücken zusammen

Es gibt viele gute Online-Angebote und die Erwartungen sind entsprechend hoch. Um hier mithalten, nutzen wir Volks- und Raiffeisenbanken unsere gewachsenen Strukturen und rücken noch enger zusammen. Denn die notwendige Qualität und Funktionalität für ein wettbewerbsfähiges digitales Banking erreichen wir nicht allein. Gemeinsam entwickeln wir daher mit etwa tausend Beteiligten und rund 40 Partnern in und außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe eine neue digitale Banking-Welt. Anna Otten, Mitarbeiterin im Vertriebsmanagement, beschreibt das Programm als Reißverschluss, der alle beteiligten Geschäfts- und Servicefelder mit relevanten Verbundinitiativen verzahnt. In der Omnikanal-Welt sind Lösungen nicht irgendwann „fertig“, sondern werden im Lichte neuer, erwachsener Kundenerfahrungen fortlaufend perfektioniert. „Die neue VR-BankingApp zeigt, wie der konsequente Blick auf die Kundenbedürfnisse auch die Gestaltung der Bankprozesse im Hintergrund prägt“, meint Anna Otten, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Steffen Czolbe das Projekt federführend managt. Schon immer war die vertrauensvolle Kundenbeziehung vor Ort eine der größten Stärken unserer Bank. Diese Stärke übertragen wir nun Schritt für Schritt in die digitale Welt des Bankings und bauen sie weiter aus.

In wenigen Minuten am Ziel Die mobile Online-Kontoeröffnung



„Die neue VR-Banking App zeigt, wie der konsequente Blick auf die Kundenbedürfnisse auch die Gestaltung der Bankprozesse im Hintergrund prägt.“

Anna Otten,
Vertriebsmanagement

1.607.476

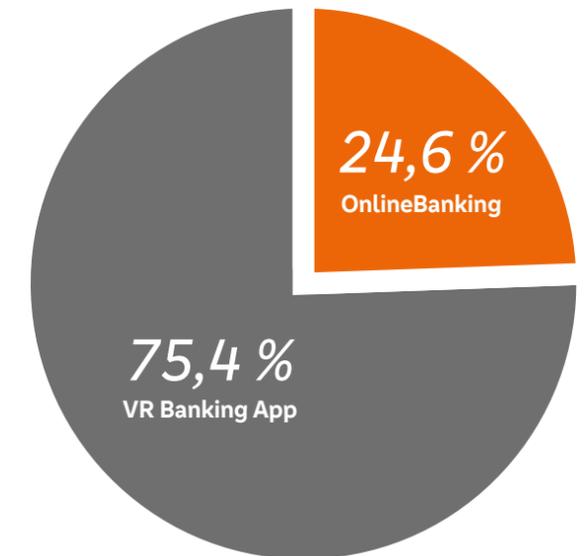
Anmeldungen in der Omnikanalplattform im Jahr 2023

395.632

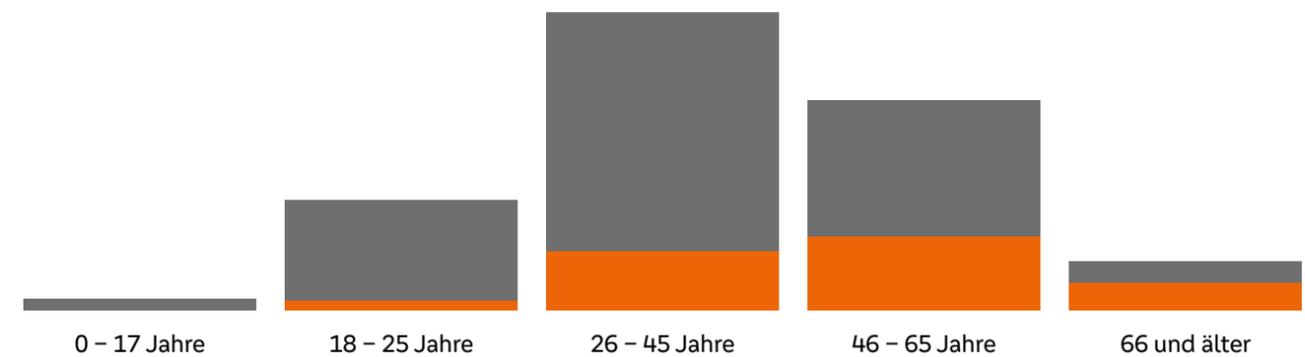
Anmeldungen im Onlinebanking im Jahr 2023

1.211.844

Anmeldungen in der VR Banking App im Jahr 2023



Nutzung der Omnikanalplattform nach Altersstufen im Jahr 2023





„Ich empfinde Fortschritt, wenn ich Unternehmen durch meine Expertise und mein Netzwerk dabei unterstütze, neue Märkte zu erschließen und Projekte zu realisieren. Jeder erfolgreiche Schritt meiner Kunden ist auch ein persönlicher Erfolg für mich.“

Michael Stubbe, Firmenkundenberatung

Die Ader der Globalisierung, das Rückgrat der modernen Schifffahrt

Die Schifffahrtsindustrie stellt einen zentralen Bestandteil der globalen Wirtschaft dar. Sie ermöglicht den internationalen Handel und trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Containerschiffe transportieren über 90% der weltweit gehandelten Güter, was die Schifffahrt zu einem unverzichtbaren Element der globalen Lieferkette macht. Damit sind sie das Rückgrat der modernen Schifffahrt. Sie ermöglichen den Transport von Waren in standardisierten Containern, die leicht zwischen Schiffen, Zügen und Lastwagen umgeladen werden können. Dies reduziert die Kosten und erhöht die Leistungsfähigkeit im globalen Handel. Entsprechend stark ist der wirtschaftliche Einfluss.

Bereits seit vielen Jahrzehnten begleitet die Volksbank Emstal eG Reedereien in unserer Region bei ihren finanziellen Herausforderungen. Diese Beziehungen bauen auf großem Vertrauen und offener Kommunikation. „Aus unserer Sicht ist das die Basis, um den Kunden genau zu verstehen und auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen einzugehen und ihm wiederum somit auch sehr individuelle Finanzierungsmodelle anbieten zu können. Gleichzeitig stärken wir unsere langfristige Kundenbindung“ erklärt Willi Husmann, Leiter des Teams der Firmenkundenberater.

Identifikation und Langfristigkeit

„Langfristige Bindung ist das Stichwort und das Ziel. Unser Team ist besonders stark, wenn wir unsere Kunden über viele Jahre bei ihren finanziellen Fragestellungen begleiten dürfen. Gleiches Vorgehen erkennen wir bei unseren Kunden im Bereich der Schifffahrt. Die Reedereien

schauen auf eine lange Firmengeschichte zurück und identifizieren sich selbst sehr stark mit dem Geschäft. Deshalb erleben wir in unseren Gesprächen, Kunden, die sehr klare Vorstellungen haben, die einen klaren Plan verfolgen und deshalb auch sehr erfolgreich in ihrer Unternehmung sind“, meint Willi Husmann.

Diversifikation und Widerstandsfähigkeit

„In der Rückschau sehen wir sehr deutlich, Reedereien generieren stabile und vorhersehbare Einnahmen durch langfristige Frachtverträge und Chartervereinbarungen. Dies bedeutet auch für uns als Bank ein geringes Ausfallrisiko. Gleichzeitig streben wir nach einer hohen Diversifikation und vermeiden logischerweise „Klumpenrisiken“ in unserem gesamten Kreditportfolio. Das schafft Stabilität und Widerstandsfähigkeit gegen wirtschaftliche Schwankungen. Neben der Landwirtschaft, die in unserer Region natürlich sehr stark vertreten ist, pflegen wir mit

der Schifffahrtsbranche eine weitere starke und vertrauensvolle Partnerschaft – und das macht uns auch stolz“, so Vorstandssprecher Wilfried Freerks.

Verlässlichkeit und Innovationen

Die Verlässlichkeit zeigt sich nicht in den wirtschaftsstarke Jahren, sondern in den herausfordernden Zeiten. So hatte die globale Finanzkrise im Jahr 2008 erhebliche Auswirkungen auf die Schifffahrtsbranche. Der Rückgang des Welthandels führte zu Überkapazitäten und einem dramatischen Rückgang der Frachtraten. Viele Reedereien waren gezwungen, ihre Flotten zu reduzieren oder Betriebs-einstellungen vorzunehmen. Ähnliche Auswirkungen hatte die COVID-19-Pandemie, die die Schifffahrtsbranche vor beispiellose Herausforderungen stellte. Unterbrechungen der Lieferketten, Hafenschließungen und die Unsicherheit im globalen Handel führten zu erheblichen Störungen. Gleichzeitig hat die Pandemie jedoch auch gezeigt, wie wichtig die Schifffahrt für die Aufrechterhaltung globaler Lieferketten ist.

Nachhaltigkeit und Effizienz

„Unsere Kunden sind aus diesen Krisen mehr als gestärkt herausgegangen. Und die Schifffahrtsindustrie entwickelt sich ständig weiter, um den wachsenden Anforderungen



„Neue Technologien wie autonome Schiffe und digitale Plattformen revolutionieren die Branche. Wir wollen diese Veränderungen auch zukünftig mitbegleiten.“

Michael Stubbe, Firmenkundenberatung

gerecht zu werden. Moderne Containerschiffe sind größer, effizienter und umweltfreundlicher als je zuvor. Neue Technologien wie autonome Schiffe und digitale Plattformen revolutionieren die Branche. Und wir wollen diese Veränderungen auch zukünftig mitbegleiten. Denn wir schauen auf wirkliche Erfolgsgeschichten – wie die Reedereien ihre Flotten modernisieren, neue Märkte erschließen und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.“, erklärt Firmenkundenberater Michael Stubbe.



„Für mich ist Fortschritt, wenn ich sehe, dass unsere strategischen Entscheidungen die Volksbank Emstal eG in die Zukunft führen und dabei Innovation und Tradition in Einklang bringen.“

Bernd Gerdes, Aufsichtsratsvorsitzender



Bericht zur Geschäftslage der Volksbank Emstal eG

Die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Coronapandemie beeinträchtigten die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands in 2023. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank insbesondere deswegen gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, nachdem es 2022 mit einem Plus von 1,8 % noch merklich zugelegt hatte. Die Inflationsrate verminderte sich zwar von 6,9 % im Vorjahr auf 5,9 % im Jahresdurchschnitt, allerdings blieb der Preisauftrieb damit weiterhin ausgesprochen hoch.

Die Notenbanken setzten ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Vorjahr fort und erhöhten ihre Leitzinsen weiter. Die Europäische Zentralbank (EZB) erreichte damit binnen weniger als achtzehn Monate das höchste Leitzinsniveau seit Einführung des Euro.

In einem gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld konnten die 697 Genossenschaftsbanken ihr Kredit- und Einlagengeschäft mit ihren über 30 Millionen Privat- und Firmenkunden im Geschäftsjahr teilweise leicht ausweiten. Im Vergleich zu den Vorjahren verlor das bilanzielle Kundengeschäft jedoch insgesamt an Dynamik. Die bilanziellen Kundenforderungen stiegen um 20 Mrd. Euro bzw. 2,6 % auf 777 Mrd. Euro während die Kundeneinlagen mit 860 Mrd. Euro weitgehend stabil blieben (- 0,2 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 1.175 Mrd. Euro konstant.

Die Entwicklung der Genossenschaftsbanken in Weser-Ems entspricht weitgehend dem deutschlandweiten Trend. Das bilanzwirksame Kreditvolumen stieg um 4,6 % auf 30,2 Mrd. Euro. Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen stiegen um 0,4 % auf 25,6 Mrd. Euro. Die addierte Bilanzsumme erhöhte sich um 2,0 % auf 39,1 Mrd. Euro.

Die Entwicklung der von uns definierten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2023 stellt sich wie folgt dar:

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung verbesserte sich

im abgelaufenen Geschäftsjahr absolut von TEUR 6.020 auf TEUR 6.274. Im Verhältnis zur um +11,6 % deutlich gestiegenen durchschnittlichen Bilanzsumme verschlechterte sich das BE vor Bewertung von 0,81 % auf 0,76 % der dBS.

Ursächlich für die Entwicklung war bei absolut gestiegenen aber in Relation zur dBS gesunkenen bzw. konstanten Zins- und Provisionsüberschüssen und absolut gestiegenen und relativ gesunkenen Verwaltungsaufwendungen im Wesentlichen eine außerplanmäßige Abschreibung auf eine Renditeimmobilie. Unser Planergebnis in Höhe von rd. 7,3 Mio. EUR vor Bewertung haben wir aus diesem Grunde nicht ganz erreicht.

Die CIR lag im Geschäftsjahr 2023 mit 67,5 % sowohl über dem Planwert von 63,1 %, als auch über dem Vorjahreswert von 65,4 %. Ohne die außerplanmäßige Abschreibung hätte die CIR bei 60,6 % gelegen. Unsere aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote belief sich am 31.12.2023 auf 14,7 % gegenüber 13,5 % zum Vorjahresultimo. Die Gesamtkapitalquote sehen wir weiterhin als angemessen an.

Die Entwicklung der für uns wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren liegt ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibung im Rahmen unserer Erwartungen. Zum Teil wurden unsere Erwartungen sogar übertroffen. Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren konnten unseres Erachtens weitgehend stabil gehalten werden, wenngleich hier eine direkte Ergebnismessung schwerfällt. Die Mitarbeiterzufriedenheit zeigt sich insbesondere auch in der niedrigen Personalfluktuationsquote.

	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	832.082	782.064	+ 6,4 %
Außerbilanzielle Geschäfte	80.945	85.684	- 5,5 %

Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme waren im Wesentlichen die um rd. 40,6 Mio. EUR bzw. um 6,7 % höheren Kundenforderungen und die um 9,7 Mio. EUR bzw. 50,4 % gestiegenen Sachanlagen. Finanziert wurde das Wachstum insbesondere durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die um 33,9 Mio. EUR bzw. 16,3 % anstiegen. Die außerbilanziellen Geschäfte bewegten sich unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind insbesondere um 3,8 Mio. EUR niedrigere Avalbestände.

Aktivgeschäft in TEUR	2023	2022	Veränderung in %
Kundenforderungen	644.277	603.659	+ 6,7 %
Wertpapieranlagen	95.275	95.173	+ 0,1 %
Forderungen an Kreditinstitute	31.092	26.649	+ 16,7 %

Das Wachstum bei den Kundenforderungen resultiert vor allem aus der Ausreichung von Darlehen aus eigenen Mitteln. Der Anstieg entfällt zu großen Teilen auf gewerbliche Finanzierungen aus den Bereichen Landwirtschaft und Schifffahrt. Die einzelrefinanzierten zweckgebundenen Darlehen und die Kontokorrentforderungen bewegten sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Insgesamt übertraf das Wachstum der Forderungen unsere Erwartungen deutlich.

Wesentliche Veränderungen bei den Wertpapieranlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingetreten. Wertpapiere im Nennwert von 5,0 Mio. EUR waren endfällig und wurden durch Neuanlage in gleicher Höhe ersetzt.

Passivgeschäft in TEUR	2023	2022	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	242.178	208.307	+ 16,3 %
Spareinlagen	92.016	129.148	- 28,8 %
andere Einlagen	415.316	373.374	+ 11,2 %

Die Zuwächse bei den Kundenforderungen wurden größtenteils durch die Aufnahme von Globaldarlehen bei der DZ BANK refinanziert. Der Zuwachs der Kundeneinlagen betrug im Geschäftsjahr insgesamt 4,8 Mio. EUR, was

ein Wachstum von 1,0 % bedeutet. Damit wurde unsere Annahme eines Nullwachstums nur geringfügig verfehlt. Die Struktur der Kundeneinlagen hat sich jedoch durch eine massive Umschichtung von Spareinlagen in andere Einlagen mit festen Laufzeiten oder Kündigungsfristen deutlich verändert.

Der Zinsüberschuss konnte wachstumsbedingt um rd. 0,5 Mio. EUR gesteigert werden. Im Verhältnis zur gestiegenen dBS ist der Überschuss mit einem Minus von 0,11 %-Punkten jedoch spürbar gesunken. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die deutlich gestiegenen Zinsaufwendungen, die von 1,2 Mio. EUR auf rd. 7,8 Mio. EUR zugelegt haben.

Der Provisionsüberschuss konnte insbesondere aufgrund höherer Erträge im Zahlungsverkehr, im schiffahrtsbasierenden Kredit- und Devisengeschäft sowie dem Bürgschaftsgeschäft um TEUR 470 gesteigert werden. Im Vermittlungsgeschäft konnten die Erträge weitgehend stabil gehalten werden. Einen wesentlichen Anteil an den Provisionserträgen haben die Erträge aus dem Zahlungsverkehr und der Kontoführung, die sich mit mehr als 2,1 Mio. EUR um rd. 15 % über dem Vorjahresniveau bewegten. Ursächlich hierfür ist insbesondere das in 2023 neu eingeführte Konten- bzw. Preismodell.

In der Position Rohergebnis aus dem Energiegeschäft werden die Erträge aus der Energieerzeugung ausgewiesen. In diesem Geschäftsbereich lag der Umsatz mit 5,8 Mio. EUR um rd. 1,9 Mio. EUR über dem Vorjahresumsatz von 3,7 Mio. EUR. Bei leicht höheren Beschaffungsaufwendungen erhöhte sich der Rohüberschuss auf 3,8 Mio. EUR. Unsere Planungen wurden insgesamt deutlich übertroffen.

Der Verwaltungsaufwand ist um 0,7 Mio. EUR auf 11,2 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg des Personalaufwands um TEUR 387 ist auf einen höheren Mitarbeiterstand, außertarifliche Anpassungen und die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich insbesondere wegen höherer IT-Aufwendungen, Verwaltungskosten im Bereich des Energiegeschäftes, Versicherungsaufwendungen und Beiträge an den Garantiefonds um TEUR 312 gestiegen.

Insgesamt lag das Betriebsergebnis vor Bewertung mit rd. 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Das Bewertungsergebnis wurde durch Auflösungen bei den Einzelwertberichtigungen eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert bei einem

verbundenen Unternehmen erheblich beeinflusst. In der Summe lag das Bewertungsergebnis unterhalb unserer Erwartungen.

Erfolgskomponenten	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss	12.965	12.449	+ 4,1 %
Provisionsüberschuss	4.094	3.623	+ 13,0 %
Rohergebnis aus Waren- verkehr und Nebenbetrieben	3.796	1.888	+ 101,0 %
Verwaltungsaufwendungen	11.164	10.464	+ 6,7 %
a) Personalaufwendungen	6.964	6.577	+ 5,9 %

Finanzlage

Die Passivseite unserer Bilanz ist im Wesentlichen durch hohe Kundeneinlagen und refinanzierte Programmkredite geprägt. So machen die Kundeneinlagen mit rd. 507 Mio. EUR knapp 61,0 % der Bilanzsumme aus. Die einzelrefinanzierten Programmkredite sowie die aufgenommenen Globaldarlehen belaufen sich mit rd. 132 Mio. EUR und 110 Mio. EUR auf 15,9 % bzw. 12,0 % der Bilanzsumme.

Vom bilanziellen Eigenkapital in Höhe von rd. 60 Mio. EUR entfallen 13,4 Mio. EUR bzw. rd. 22,4 % auf Geschäftsguthaben und 46,6 Mio. EUR bzw. 77,6 % auf Rücklagen. Darüber hinaus besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 17,0 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung dieses Fonds beläuft sich der Anteil rückzahlbarer Eigenkapitalbestandteile auf rund 17,4 %. Die bilanzielle Eigenkapitalquote verbesserte sich im Berichtszeitraum um 0,8 %-Punkte auf 9,3 %. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Einwerbung zusätzlicher Geschäftsguthaben in Höhe von rd. 7 Mio. EUR. Ohne die Hereinnahme weiterer Geschäftsguthaben wäre die Entwicklung des Eigenkapitals hinter dem allgemeinen Wachstum zurückgeblieben. Unsere Eigenkapitalstruktur sehen wir insgesamt als zufriedenstellend an.

Investitionen

Die Planungen für den Neubau unseres Beratungszentrums in Lathen wurden im Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Neben der nennenswerten Erweiterung und Verdichtung unseres Nahwärmenetzes wurde im Geschäftsjahr mit dem Neubau von vier Fünf-Familien-Wohnhäusern in Lathen und dem Neubau der Zweigstelle

in Haren-Rütenbrock begonnen. Darüber hinaus wurden zwecks Diversifizierung der Ertragsstruktur eine Windkraftanlage sowie fünfzehn Einheiten in einer Pflegeimmobilie erworben.

Liquidität

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Dadurch besteht eine weitgehende Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit jederzeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 119 (Mindestvorgabe: 100) aus. Zum Bilanzstichtag lag die Kennzahl bei 160.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Damit ist die zukünftige Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert. Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von den erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital u.a. durch die Einwerbung neuer Geschäftsguthaben und durch Zuführungen zu den Rücklagen weiter gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist von 8,5 % auf 9,3 % gestiegen.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden stets eingehalten.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,40 % (Vorjahr: 0,52 %).

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

TEUR	2023	2022	Veränderung in %
Eigenkapital laut Bilanz	77.248	66.841	+ 15,6 %
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	79.685	67.871	+ 17,4 %
Harte Kernkapitalquote	13,6 %	12,3 %	+ 1,3 %-Punkte
Kernkapitalquote	13,6 %	12,3 %	+ 1,3 %-Punkte
Gesamtkapitalquote	14,7 %	13,5 %	+ 1,2 %-Punkte

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung unseres Hauses im Vergleich zur Entwicklung aller Kreditgenossenschaften in Deutschland als leicht überdurchschnittlich. Mit der wirtschaftlichen Lage sind wir insgesamt zufrieden. Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft

mit Kunden überwiegend aus der Region, setzte sich fort. Sowohl beim Kreditgeschäft als auch im Einlagen-geschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwert-planung übertroffen.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr eingehalten wurden. Für erkennbare und latente Risiken im Bereich der Kundenforderungen sind weitgehend ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen und Pauschalrückstellungen und durch Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB Rechnung getragen worden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Die Ertragslage der Bank hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Ein hoher Bestand vermiedener Abschreibungen auf Wertpapiere im Anlagevermögen liegt vor.



Der Aufsichtsrat der Volksbank Emstal eG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück (von links nach rechts): Jan Dirk Beckmann, Bernhard Robben, Alois Milsch, Georg Raming-Freesen, Ralf Wacker, Bernhard Gerdes, Christian Teiken, Heinz Ahrens, Dietmar Telgenkämper, Thomas Robbers.

Aktiva

Jahresbilanz zum 31.12.2023

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.) Barreserve					
a) Kassenbestand			3.376.876,34		3.442
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			10.572.426,92		15.002
darunter bei der Deutschen Bundesbank	10.572.426,92				(15.002)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	13.949.303,26	0
2.) Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle ähnlicher Stellen			0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3.) Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			30.760.155,02		26.065
b) andere Forderungen			331.498,88	31.091.653,90	583
4.) Forderungen an Kunden				644.276.574,23	603.659
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	273.402.601,68				(227.547)
darunter: durch Schiffshypotheken gesichert	58.837.041,06				(50.767)
Kommunalkredite	6.573.764,99				(6.853)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	373.540,05				(0)
5.) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		16.229.741,26			11.098
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	16.229.741,26				(11.098)
bb) von anderen Emittenten		29.025.026,07	45.254.767,33		34.054
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.145.290,45				(17.183)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	45.254.767,33	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6.) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				50.020.609,45	50.021
6a.) Handelsbestand				0,00	0
6aa.) Warenbestand				76.065,12	74
7.) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10.674.996,36		10.060
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			36.900,00	10.711.896,36	37
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.500,00				(2)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8.) Anteile an verbundenen Unternehmen				2.226.000,00	3.500
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9.) Treuhandvermögen				851.234,79	903
darunter: Treuhandkredite	851.234,79				(903)
10.) Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Austausch				0,00	0
11.) Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			126.378,11		149
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	126.378,11	0
12.) Sachanlagen				28.953.993,41	19.257
13.) Sonstige Vermögensgegenstände				4.543.797,71	4.160
SUMME DER AKTIVA				832.082.273,67	782.064

Passiva

Jahresbilanz zum 31.12.2023

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			222.212,58		385
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			241.955.616,39	242.177.828,97	207.922
2.) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		88.559.152,04			125.556
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		3.456.890,07	92.016.042,11		3.592
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		249.102.856,36			299.810
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		166.213.241,18	415.316.097,54	507.332.139,65	73.564
2a.) Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft				0,00	11
3.) Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a.) Handelsbestand				0,00	0
4.) Treuhandverbindlichkeiten				851.234,79	903
darunter: Treuhandkredite	851.234,79				(903)
5.) Sonstige Verbindlichkeiten				616.424,52	638
6.) Rechnungsabgrenzungsposten				1.980,88	3
6a.) Passive latente Steuern				0,00	0
7.) Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			23.875,00		44
b) Steuerrückstellungen			2.153.891,69		1.336
c) andere Rückstellungen			1.677.135,21	3.854.901,90	1.459
8.) gestrichen				0,00	0
9.) Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10.) Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11.) Fonds für allgemeine Bankrisiken				17.000.000,00	17.000
darunter: Sonderposten nach §340e Absatz 4 HGB	0,00				(0)
12.) Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			13.398.670,30		6.103
b) Kapitalrücklage			4.139.828,11		4.140
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklagen		22.476.000,00			21.016
cb) andere Ergebnisrücklagen		19.684.110,39	42.160.110,39		18.224
d) Bilanzgewinn			549.154,16	60.247.762,96	358
SUMME DER PASSIVA				832.082.273,67	782.064
1.) Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsträgern		30.712.161,82			34.520
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	30.712.161,82		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtung aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		50.232.540,60	50.232.540,60		51.164
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- & Verlustrechnung

Jahresbilanz zum 31.12.2023

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.) Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		19.050.831,96			12.335
b) festverzinsliche Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		570.169,90	19.621.001,86		426
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	2.311,11				(20)
2.) Zinsaufwendungen			7.756.340,01	11.864.661,85	1.179
darunter: erhaltene negative Zinsen	4.125,98				(200)
3.) Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			746.170,15		714
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			354.332,25		153
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.100.502,40	0
4.) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträge				0,00	0
5.) Provisionserträge			4.382.009,19		3.887
6.) Provisionsaufwendungen			288.407,09	4.093.602,10	264
7.) Nettoertrag/Nettoaufwand des Handelsbestands				0,00	0
7a.) Rohergebnis aus dem Energiegeschäft				3.795.686,85	1.888
8.) Sonstige betriebliche Erträge				231.756,37	128
9.) gestrichen				0,00	0
10.) Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		5.801.354,07			5.461
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.162.467,43	6.963.821,50		1.116
darunter: für Altersversorgung	180.300,35				(163)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			4.199.813,95	11.163.635,45	3.887
11.) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				3.514.326,88	1.400
12.) Sonstige betriebliche Aufwendungen				134.577,45	205
13.) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen in Kreditgeschäft			0,00		174
14.) Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Kreditgeschäft			1.287.258,56	1.287.258,56	0
15.) Abschreibung & Wertberichtigung auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			1.357.917,46		78
16.) Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-1.357.917,46	0
17.) Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18.) gestrichen				0,00	0
19.) Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				6.203.010,89	5.767
20.) Außerordentliche Erträge			0,00		0
21.) Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22.) Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.835.817,83		1.693
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24.) Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			18.038,90	2.853.856,73	16
25.) Jahresüberschuss				3.349.154,16	4.058
26.) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				3.349.154,16	4.058
27.) Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				3.349.154,16	4.058
28.) Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.400.000,00		1.850
b) in andere Ergebnisrücklagen			1.400.000,00	2.800.000,00	1.850
29.) Bilanzgewinn				549.154,16	358

Danke für das Engagement

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen. Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Heinrich Ahrens (Lathen), Christian Teiken (Rütenbrock) und Ralf Wacker (Dersum) aus. Eine Wiederwahl ist nur bei Christian Teiken und Ralf Wacker möglich.



Bernhard Gerdes,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bernhard Gerdes,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Impressum

Geschäftsbericht 2023

Erscheinung: September 2024
Auflage: 750 Exemplare

Kontakt

Volksbank Emstal eG
Hauptstraße 19
49762 Lathen
Tel.: +49 (0) 5933 608-0
Fax: +49 (0) 5933 608-160
Mail: info@vb-emstal.de
Web: www.vb-emstal.de

Redaktion

Volksbank Emstal eG
Bastian Bruns
Tel.: +49 (0) 5933 608-222
Mail: bastian.bruns@vb-emstal.de

Gestaltung & Fotografie

Volksbank Emstal eG
Matthias Menke
Tel.: +49 (0) 5933 608-224
Mail: matthias.menke@vb-emstal.de

Der vollständige Jahresabschluss ist vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar. Die Offenlegung gem. § 340 1 HGB iV. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.



**Volksbank
Emstal eG**

**Volksbank Emstal eG
Hauptstraße 19
49762 Lathen**

**Tel.: +49 (0) 5933 608-0
Fax: +49 (0) 5933 608-160
Mail: info@vb-emstal.de
Web: www.vb-emstal.de**